

Jahrgangsstufe 9 - schulinterner Lehrplan Deutsch

UV 1	Unterrichtsvorhaben: Ein modernes Drama untersuchen	Möglicher Aufgabentyp: - Typ 4a: einen literarischen Text analysieren - Typ 6: produktionsorientiertes Schreiben	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern, - in literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern, - Unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen.		- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren.
Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),		- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständige Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, reflektieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, begründen), - Formulierungsalternativen begründet auswählen - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).
Kommunikation	- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,		- für Kommunikationssituationen passende Sprachbilder auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,

	- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.	- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, - die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfas <u>bildungssprachlich angemessen präsentieren.</u>
Medien	- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen.	- Selbständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. - zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Texte:

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, **Drama**, kurze epische Texte
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattung, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität
- Schreibprozess: typische grammatikalische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Sprache:

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsform
- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Medien:

- Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

UV 2	Unterrichtsvorhaben: Fit und perfekt um jeden Preis? Körperkult und Rollenbilder erkennen - strittige Themen diskutieren und erörtern	Möglicher Aufgabentyp: Aufgabentyp 3, 4b, 6	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	Die Schülerinnen und Schüler können... - Kontinuierliche und diskontinuierliche argumentative Texte selbstständig unter Berücksichtigung von Inhalt, Funktion und Aussagegehalt analysieren. - Audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. - Texte dergestalt gliedern, dass sie die jeweiligen genannten Standpunkte erkennen und nach einer logischen Gewichtung filtern.	Die Schülerinnen und Schüler können. - Texte selbstständig in Bezug auf Form und Inhalt planen (Stoffsammlung, Leitfaden) und verfassen - selbstständig die Relevanz des Informationsgehaltes eines argumentativen Textes erkennen - Informierende, argumentative und appellative Funktionen eines Textes herausfiltern und für die eigenen Darstellungsabsichten nutzen - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen	
Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können. - Anhand von Beispielen historischer und aktueller Art argumentativ ihren Standpunkt vertreten - Die sprachliche Gestaltung eines argumentativen Textes in ihrer Zweckmäßigkeit erkennen und erläutern - Die eigene Perspektive auf eine vorgegebene Thematik begründet darlegen	Die Schülerinnen und Schüler können. - Die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussionen) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen. - Adressaten-, situationsangemessen-, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren und beurteilen)	
Kommunikation	Die Schülerinnen und Schüler können. - Können eine Diskussion unter Berücksichtigung der erlernten Strukturregeln führen - Sich eines angemessenen und themenspezifischen Wortschatzes bedienen	Die Schülerinnen und Schüler können. - Dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren - Die eigenen Positionen situations- und adressatengerecht in einer Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen	
Medien	Die Schülerinnen und Schüler können. - Sich selektiv und vergleichend Texte erschließen - Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion (Information, Appell, Wunsch) untersuchen	Die Schülerinnen und Schüler können. - Selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für die eigenen Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen - Analoge und digitale Medien als Werkzeuge der Ergebnissicherung sicher nutzen	

	Die Qualität verschiedener Quellen prüfen und eine fundierte Bewertung begründen	
--	--	--

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:	Sachtexte, kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema, Textorganisation und grammatische Konstruktionen mit lexikalischen Wendungen nutzen
Sprache:	Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
Kommunikation:	Kommunikationssituationen, Kommunikationsrollen, Kommunikationskonventionen, Kommunikationsstrategien
Medien:	Quellenanalyse, Interaktivität digitaler Medien

UV 3	Unterrichtsvorhaben: Was im Leben wichtig ist - Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in einem Roman und weiteren literalen und audiovisuellen Texten untersuchen und dazu Stellung nehmen	Möglicher Aufgabentyp: Aufgabentyp 4a oder 4b Aufgabentyp 6	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R) - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R) - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T- R) - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R) - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R) - ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, (M-R) - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)	- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P) - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P)	
Sprache	- Merkmale des Erzählens erkennen und in die eigenen Deutung einbeziehen	- Textproduktion unter Berücksichtigung der textsortenrelevanten Merkmale (innerer Monolog/ E-Mail/ Dialog/ Wechsel des Erzählverhaltens)	
Kommunikation	- Gesprächsabläufe innerhalb des Mediums verstehen und deuten - Sprechabsichten erkennen und deuten	- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	

Medien

Medienrezeption: Audiovisuelle Texte
Vergleich zwischen dem gedruckten Text und seiner Verfilmung

sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:	z.B. J.D. Salinger <i>Der Fänger im Roggen</i> , Matthias Brandt <i>Blackbird</i> , Bernhard Schlink <i>Der Vorleser</i> oder andere Texte
Sprache:	s.o.
Kommunikation:	s.o.
Medien:	Druckfassung des gewählten Textes; Audiovisuelles Erzählen im Film/ Verfilmung des gewählten Textes

UV 4	Unterrichtsvorhaben: Über Sachverhalte informieren - Was will ich werden?	Möglicher Aufgabentyp: Typ 1a/b und Typ 2	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	Die Schülerinnen und Schüler können... - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, - Sachtexte - auch in digitaler Form - im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.	Die Schülerinnen und Schüler können. - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, - Bewerbungen - auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).	
Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können. - Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden.	Die Schülerinnen und Schüler können. - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - eine normgebende Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).	
Kommunikation	Die Schülerinnen und Schüler können. - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen - reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen.	Die Schülerinnen und Schüler können. - für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, - Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das Kommunikationsverhalten daran anpassen.	
Medien	Die Schülerinnen und Schüler können.	Die Schülerinnen und Schüler können.	

dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,
die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren.
die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen,
mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben.

selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden..

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:	Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
Sprache:	Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel
Kommunikation:	Kommunikationssituationen: Präsentationen, Bewerbungsgespräch Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene
Medien:	Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel. Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen.

UV 5	Unterrichtsvorhaben: Minne, Love, Amour, Aşk ... - Liebeslyrik interpretieren	Möglicher Aufgabentyp: Aufgabentyp 4a	
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - in lyrischen Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - unterschiedliche Deutungen miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,	- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen, - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern - Unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen - Literarische Texte miteinander vergleichen (Themenverwandtschaft)	
Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), - anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache)	- Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. Rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern - Semantische Unterschiede zwischen Sprache aufzeigen (Übersetzungsvergleich)	
Kommunikation	- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	
Medien	- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen) (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)	- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2.),	

	ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,	- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.4), grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Schülerinnen und Schüler) funktional einsetzen (MKR 2.1). - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,
--	---	---

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:	Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte, Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
Sprache:	Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in, Sprachwandel, Sprachstile
Kommunikation:	Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend, Gedichtvortrag
Medien:	Mediale Präsentationsformen: Printmedien und Hörmedien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)

UV 6	Unterrichtsvorhaben: Projekt „Zukunft“ - mögliche Problemstellung: „Ist die Welt noch zu retten?“	Möglicher Aufgabentyp: Alternatives Überprüfungsformat, z.B. Portfolio, szenisches oder mediales Produkt, das unterschiedliche Aufgabentypen integriert	
	Das Projekt ermöglicht den Schüler*innen in ihrer Entwicklung zu mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeiten die handelnde Auseinandersetzung mit drängenden Fragen und Herausforderungen unserer Zeit. Es soll insbesondere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht leisten (vgl.: KLP, 9), woraus sich vielfältige Anknüpfungsmöglichkeiten zu den anderen Unterrichtsvorhaben ergeben. Eine Einbindung außerschulischer Partnerinnen und Lernorte wird empfohlen. Mögliche Projekte sind z.B.: - Erarbeitung einer Theateraufführung, (szenischen) Lesung - Erarbeitung eines Dokumentarfilms, einer Zeitung - Erarbeitung einer Ausstellung im Schulgebäude/ an einem außerschulischen Lernort - <u>Organisation einer partizipativen Diskussionsveranstaltung</u>		
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	Die Schülerinnen können: (abhängig von Art und Schwerpunkt des Projektes) - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, - Sachtexte - auch in digitaler Form - im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.		Die Schüler*innen können: (abhängig von Art und Schwerpunkt des Projektes) - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leser*innenführung) planen und verfassen, - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, - in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung - auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten - abwägen und ein eigenes Urteil begründen, - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,

		- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
Sprache	Die Schüler*innen können: (abhängig von Art und Schwerpunkt des Projektes) - Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, - ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).	Die Schüler*innen können: (abhängig von Art und Schwerpunkt des Projektes) - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).
Kommunikation	Die Schüler*innen können: - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns - in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen - reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren.	Die Schüler*innen können: (abhängig von Art und Schwerpunkt des Projektes) - für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, - die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,
Medien	Die Schüler*innen können: (abhängig von Art und Schwerpunkt des Projektes) - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,	Die Schüler*innen können: (abhängig von Art und Schwerpunkt des Projektes) - selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,

Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten.

zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.

Beispiele für inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:	Abhängig von Art und Schwerpunkt des Projektes z.B.: • Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zum Projektthema • Literarische Texte: Gedichte, dramatische Texte, kurze und längere epische Texte • Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
Sprache:	Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel
Kommunikation:	Produzenten und Rezipient*in unterschiedlichen Sprechsituationen
Medien:	Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen; Planung und Umsetzung eigener medialer Produkte